

„WER STRAßEN SÄT, WIRD AUTOS ERNTEN“ E.V.
ZUKUNFTSFÄHIG MIT INTELLIGENTER MOBILITÄT

c/o Burkhard Lange (Vors.)

Petra Felsmann (Fin.)
Micaela Stickler

Deisterstr. 64
30966 Hemmingen-Arnum
05101/4662
<heiligerb@web.de>

VEREIN „WER STRAßEN ...“ c/o B. Lange Deisterstr.64 30966 Arnum

P r e s s e m i t t e i l u n g

Neuer Vorstand / Radwegebau Devese-Ihme-Roloven

Auf ihrer jüngsten Versammlung haben die Mitglieder des Vereins „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ e.V. einen neuen Vorstand gewählt. War bisher ein Drittel des Vorstands in weiblicher Hand, so sind es nunmehr Zweidrittel. Beide Stellvertreterpositionen neben dem Vorsitzenden Burkhard Lange aus Arnum sind mit Frauen besetzt. Die Stellvertretenden Vorsitzenden sind Petra Felsmann, ebenfalls Arnum und Micaela Stickler, Westerfeld, die neu in den Vorstand eingezogen ist. Petra Felsmann und Burkhard Lange haben beide auch dem bisherigen Vorstand schon angehört.

Vor dem Hintergrund des Neubaus der B3 konzentrieren sich die Aktivitäten des Vereins neben den Aspekten des Umweltschutzes auch darauf, sich für eine Verkehrsplanung in Hemmingen einzusetzen, die die globalen Klimaziele der Pariser Klimakonferenz von 2015 auch lokal konkret verfolgt. Das bedeutet bei der Mobilität klimafreundliche Antriebe und Reduktion von Stickoxiden, Rußpartikeln und anderen Umwelt- und Klimagiften vor Ort. Mit Kopfschütteln haben deshalb die Mitglieder des Vereins die durch den Steuerzahlerbund jüngst ausgelöste Diskussion um den Radwegebau Devese-Ihme-Roloven zur Kenntnis genommen. Der Steuerzahlerbund führt Kosten und Aspekte des Flächenverbrauchs ins Feld. Jedoch: derselbe Steuerzahlerbund hat sich weder für die Kosten (zusammen mehr als 100 Mio) von B3 und Stadtbahn noch für den Flächenverbrauch jemals interessiert. Vor gar nicht langer Zeit haben wir den Steuerzahlerbund auf beides beim B3-Neubau angesprochen. Der Steuerzahlerbund hat zunächst gar keine Meinung gehabt, um dann nach langen Wochen an unseren Verein eine Antwort schlicht 1:1 weiterzuleiten, die er von der Straßenbaubehörde auf seine Anfrage hin erhalten hat. Keine eigene Einschätzung!

Und das bei einem Verhältnis von 125:1 bei den Kosten (B3 plus Stadtbahn im Vergleich mit dem Radwegebau) und von ca. 800:1 beim Flächenverbrauch. Wir werfen dem Steuerzahlerbund sein Desinteresse keineswegs vor. Nur: wer sich bisher derart desinteressiert und uninformiert gezeigt hat und jetzt plötzlich meint, bei infrastrukturellen Kosten und Flächen mitreden zu sollen, erinnert eher an flott herausposaunte Behauptungen aus dem neueren Amerika. Auf welcher Grundlage sollte da eine ernstzunehmende Diskussion geführt werden können? Region Hannover und Stadt Hemmingen sei Dank, dass sie mit dem Vorhaben ein zwar kleines aber nicht minder wichtiges Mosaiksteinchen einfügen, um Radverkehr als das zu ermöglichen, was er für einen erheblichen Teil der Bevölkerung sein kann: eine ebenso alltagstaugliche wie klimaneutrale Alternative, um schnell (und gesund!) von A nach B zu kommen.

Arnum, den 17.02.2017

gez. Burkhard Lange
(Vorstand)